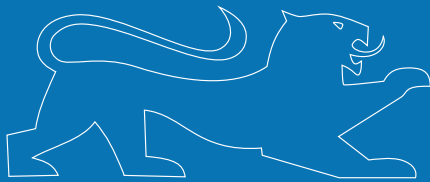


Elektromobilität für Einsteiger

In 4 Schritten zum
Elektroauto



KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR

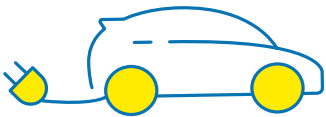


NACHHALTIGE
Mobilität



KLiBA

KLIMASCHUTZ- & ENERGIEBERATUNG
HEIDELBERG · RHEIN-NECKAR-KREIS



Inhalt

Vorwort	4
Einführung	5
1. Informationen recherchieren & ersten Eindruck gewinnen	8
1.1 Welche Erwartungen oder Bedenken habe ich beim Umstieg auf ein Elektroauto?.....	8
1.2 Welche Vor- und Nachteile bringt mir ein Elektroauto?.....	9
1.3 Welches Fahrerlebnis bietet mir ein Elektroauto?.....	9
2. Bedarf analysieren & Lademöglichkeiten prüfen	10
2.1 Wie beeinflusst mein Fahrprofil den Umstieg auf ein Elektroauto?.....	10
2.2 Welche Elektroautos gibt es auf dem Markt?.....	11
2.3 Wie funktioniert der Service bei einem Elektroauto?.....	14
2.4 Kann ich Ladeinfrastruktur an meinem Wohnort installieren?.....	15
2.5 Welche Ladeinfrastruktur für private Nutzung gibt es auf dem Markt?.....	17
2.6 Wo finden sich öffentliche Lademöglichkeiten?.....	20
2.7 Welche öffentlichen Ladestromanbieter passen zu meinen Wegen und Bedürfnissen?.....	21
3. Kosten kalkulieren	22
3.1 Werde ich mein Elektroauto kaufen oder leasen?.....	22
3.2 Was kostet mich die Nutzung eines Elektroautos?.....	24
4. Elektroauto fahren & Ladeinfrastruktur nutzen	29
4.1 Wie bestelle ich mein Elektroauto und meine Ladeinfrastruktur?.....	29
4.2 Wie installiere ich meine Ladeinfrastruktur?.....	30
4.3 Wie funktioniert der Ladeprozess an einer öffentlichen Ladesäule?.....	30
Ausblick	32
Wie sieht mein Mobilitätsverhalten aus und kann ich es nachhaltiger gestalten?.....	32

Vorwort

Sie möchten auf ein Elektroauto umsteigen oder denken zumindest darüber nach? Sie wissen nicht, ob ein Elektroauto das Richtige für Sie ist und die Anfangshürde ist sehr groß?

Für viele Menschen ist Elektromobilität schon heute eine vernünftige Entscheidung: Die Reichweiten der Autos sind hoch und steigen weiter. Die Lademöglichkeiten sind vielfältig und der Preisvorteil wird immer deutlicher. Für uns ist dieses Thema von großer Bedeutung, weil wir überzeugt sind, dass Mobilität nicht nur praktisch und effizient, sondern auch leise und umweltfreundlich gestaltet werden muss. Der Umstieg auf ein Elektroauto ist mehr als eine persönliche Entscheidung – er hat weitreichende gesellschaftliche Auswirkungen. Der Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Mobilität erfordert gut informierte Menschen, die ihre Entscheidungen auf verlässlicher Grundlage treffen.

Genau hier setzt diese Broschüre an: Sie bietet Orientierung und erleichtert den Einstieg in die Elektromobilität mit praxisnahen Anleitungen, klaren Entscheidungsstrukturen und realistischen Einschätzungen. In vier Schritten werden Sie, liebe Leserinnen und Leser,

durch die wichtigsten Überlegungen auf dem Weg zur Elektromobilität geführt – bis zur Nutzung von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur. Das Dokument bietet keine pauschalen Antworten, sondern hilft dabei, individuelle Lösungen zu finden. Wir laden Sie ein, sich aktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen, Ihre Optionen zu prüfen und Entscheidungen zu treffen.

Diese Broschüre ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und der Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis. Unser besonderer Dank gilt unseren Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrer Expertise zur Erstellung beigetragen haben.

Viel Erfolg und eine gute Fahrt in die elektrische Zukunft!

Mai 2025

Karolin Windhuber

M. Sc. Wirtschaftsingenieurwesen
Projektmanagerin Elektromobilität &
Ladeinfrastruktur in der KEA-BW GmbH



Jessica Skowron

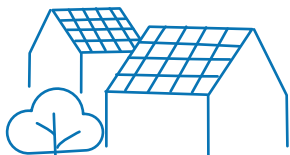
M. Sc. Stadt- und Regionalentwicklung
Referentin Nachhaltige Mobilität
in der KLiBA gGmbH



Einführung

In einer zukunftsfähigen, lebenswerten Welt sind alle Menschen bequem und flexibel unterwegs. Es gibt ein sicheres Radwegenetz, zuverlässige, bezahlbare öffentliche Verkehrsmittel und niemand ist auf ein eigenes Auto angewiesen. Leider sieht die Realität anders aus: Wir stehen im Stau, atmen Abgase ein und haben zu später Stunde keine andere Wahl, als das Auto zu nehmen.

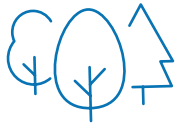
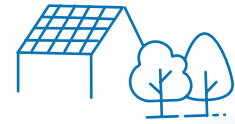
Doch auch wer ein Auto nutzen muss oder möchte, kann bereits heute leise und umweltschonend unterwegs sein.



Mit jedem Kilometer, den Sie mit einem Elektroauto zurücklegen:

- profitieren Sie von geringeren Betriebskosten und weniger Wartungsaufwand Ihres Fahrzeugs,
- erleben Sie ein neues und kraftvolles Fahrgefühl,
- fahren Sie nahezu geräuschlos,
- verbessern Sie die Luftqualität durch weniger Abgase und Schadstoffe in Ihrer Stadt,
- tragen Sie aktiv zum Schutz unserer Umwelt bei und
- leisten einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen.

Dieses Dokument begleitet Sie in vier Schritten auf dem Weg zu Ihrem Elektroauto und der passenden Ladeinfrastruktur. Sie erhalten praktische Anleitungen und umfangreiche Informationen, um Elektromobilität erfolgreich in Ihren individuellen Alltag zu integrieren.



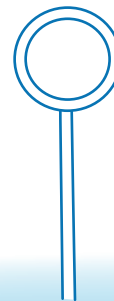
Kosten kalkulieren: In diesem Schritt befassen Sie sich ausführlich mit den Kosten bei der Anschaffung und Nutzung Ihres Elektroautos.

3



Informationen recherchieren & ersten Eindruck gewinnen: Im ersten Schritt überlegen Sie, welche Vorteile der Umstieg auf ein Elektroauto Ihnen bringt. Eine Probefahrt und Recherchen helfen Ihnen, ein Gefühl für das neue Fahrzeug zu entwickeln.

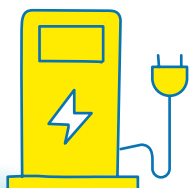
1





Elektroauto fahren & Ladeinfrastruktur nutzen: Im letzten Schritt bestellen Sie Ihr Elektroauto, lassen Ladeinfrastruktur installieren und schließen Verträge mit Ladestromanbietern ab.

4



2

Bedarf analysieren & Lademöglichkeiten prüfen: In diesem Schritt ermitteln Sie, welches Elektroauto zu Ihren Bedürfnissen passt und welche Lademöglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen.

Um passende Entscheidungen treffen zu können, ist es empfehlenswert, die vier Schritte in der vorgegebenen Reihenfolge zu bearbeiten. Nutzen sie darüber hinaus die vielen weiterführenden Links, die Sie im Text anklicken oder über QR-Codes öffnen können. Sprechen Sie auch mit Menschen, die bereits elektrisch fahren und machen Sie unbedingt eine Probefahrt mit einem Elektroauto.

In vielen Kommunen stehen Ihnen Expertinnen und Experten kostenfrei zu allen Fragen auf dem Weg zu Ihrem Elektroauto zur Verfügung. Eine Auflistung der regionalen Fachkräfte finden Sie auf der [Webseite der KEA-BW \(1\)](#).



1. Informationen recherchieren & ersten Eindruck gewinnen



Befassen Sie sich mit Ihren Erwartungen und Bedenken beim Umstieg auf ein Elektroauto.



Machen Sie sich Gedanken zu den Vorteilen und Nachteilen, die ein Elektroauto für Sie bedeutet und stellen Sie diese auf den Prüfstand.



Und dann heißt es ausprobieren, um ein Gefühl für das Fahrverhalten und den Komfort zu bekommen!

1.1 Welche Erwartungen oder Bedenken habe ich beim Umstieg auf ein Elektroauto?

Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an ein Elektroauto denken? Überlegen Sie, was Sie an der Elektromobilität begeistert und was Sie vielleicht noch zurückhält. Notieren Sie Dinge, auf die Sie sich beim Umstieg auf die Elektromobilität freuen und Aspekte, bei denen Sie noch unsicher sind.

Ihre Erwartungen und Bedenken sind wichtig und wertvoll. Es kann hilfreich sein, mit Freunden und Bekannten, die bereits elektrisch unterwegs sind, über Ihre Gedanken zu sprechen. Informieren Sie sich umfangreich, um verschiedene Perspektiven zu erhalten. Oft hilft ein Gespräch, um ein besseres Gefühl für den Umstieg zu bekommen!

Erwartungen

Bedenken



1.2 Welche Vor- und Nachteile bringt mir ein Elektroauto?

Welche Argumente sprechen für oder gegen ein Elektroauto? Notieren Sie mögliche Vor- und Nachteile, die Ihnen einfallen. Denken Sie an Themen wie Fahrverhalten, Klimaschutz, Kosten, Infrastruktur oder Alltagstauglichkeit.

In der Öffentlichkeit kursieren noch immer viele Halbwahrheiten, veraltete Informationen und Vorurteile über Elektromobilität, besonders zu Kosten, Reichweite und Sicherheit. Vieles davon stimmt längst nicht mehr.

Nutzen Sie verlässliche Quellen wie den Faktencheck E-Mobilität (2) der KEA-BW oder die Broschüre Klimaschutzfakten über die Elektromobilität (3) von Electrify-BW e. V., um Ihre Auflistung mit der aktuellen Faktenslage abzugleichen.



Vorteile

Nachteile



1.3 Welches Fahrerlebnis bietet mir ein Elektroauto?

Informationen sind wichtig, das Fahrgefühl müssen Sie jedoch selbst erleben. Vereinbaren Sie doch einfach eine unverbindliche Probefahrt und machen Sie selbst Ihre Erfahrung! Regionale Autohäuser bieten häufig kostenlose Möglichkeiten. Alternativ können Sie ein Fahrzeug

einer Autovermietung oder eines Carsharing-Dienstes nutzen. So spüren Sie, wie leise, kraftvoll und komfortabel das Fahren mit einem Elektroauto sein kann. Auch den Ladevorgang können Sie bei einer Testfahrt proben.

Elektroauto

**Persönliches Empfinden
bei der Fahrt**



Viele Menschen sind überrascht, wie unkompliziert das Laden ist und berichten begeistert von dem angenehmen Fahrerlebnis, nachdem sie es zum ersten Mal selbst erlebt haben.

2. Bedarf analysieren & Lademöglichkeiten prüfen

- Finden Sie heraus, welches Elektroauto zu Ihnen passt.
- Erfahren Sie, warum Service und Wartung beim Elektroauto meist einfacher und günstiger sind als bei einem Verbrenner.
- Prüfen Sie, ob Sie Ladeinfrastruktur zu Hause installieren können und informieren Sie sich über private Wallboxen.
- Schauen Sie nach öffentlichen Lademöglichkeiten und vergleichen Sie Ladestromanbieter, um unterwegs flexibel und günstig laden zu können.

2.1 Wie beeinflusst mein Fahrprofil den Umstieg auf ein Elektroauto?

Die wichtigste Information zuerst: Für die meisten Menschen ist ein Elektroauto im Alltag komfortabel. Reichweite und Ladegeschwindigkeit müssen jedoch zu Ihren täglichen Wegen passen.

AC: „Alternating Current“ Wechselstrom für langsames Laden mit niedriger Ladeleistung (bis 22 kW)
DC: „Direct Current“ Gleichstrom für schnelles Laden mit hoher Ladeleistung (über 22 kW)

Wie sind Sie im Alltag mit dem Auto unterwegs?

Ich bin in meinem Alltag pro Tag durchschnittlich

Pro Tag steht mein Fahrzeug im Alltag durchschnittlich



Kilometer unterwegs.

Stunden.

Im Alltag reicht es meist aus, das Elektroauto während es nachts, auf der Arbeit oder beim Einkaufen sowie so steht, mit geringer Ladeleistung (AC-Laden) über einen längeren Zeitraum aufzuladen, ganz ohne einen Umweg zur Tankstelle!

Dank des stetig wachsenden Netzes an Schnellladestationen (DC-Laden) können auch Langstreckenfahrten mit dem Elektroauto gut geplant und durchgeführt werden. Erfahrungsberichte zeigen, dass Ladezeiten meist sinnvoll genutzt werden können und kaum eine Einschränkung darstellen.

Was sind Merkmale Ihrer weiteren Autofahrten?

Ich fahre regelmäßig längere Strecken mit durchschnittlich



Kilometern.

Auf weiten Strecken mache ich durchschnittlich alle

Stunden eine Pause.

2.2 Welche Elektroautos gibt es auf dem Markt?

Die Auswahl an Elektroautos, vom Sportwagen bis zum praktischen Familienfahrzeug, nimmt stetig zu! Recherchieren Sie zu auf dem Markt verfügbaren Elektroautos, zum Beispiel in der ADAC Marktübersicht, auf dem Gebrauchtwagenmarkt oder lassen Sie sich von einer Fachkraft beraten.

Batterie-Zertifikate sind wichtig beim Kauf von gebrauchten Elektroautos. Der sogenannte State of Health (SoH) gibt den Zustand der Batterie an: Je höher, desto besser die Kapazität der Batterie. 100 % bedeutet Neuzustand. Ein Wert von mindestens 90 % wird beim Kauf eines gebrauchten Elektroautos allgemein empfohlen.

Welche Ausstattungsmerkmale sind Ihnen generell bei einem Auto wichtig?

Sitzplätze Personen





Kofferraumvolumen

Sonstiges (Anhängerkupplung, Anzahl an Türen, Design, ...)

Nehmen Sie sich die Zeit zu überlegen, welche Anforderungen Ihr Elektroauto erfüllen sollte und vergleichen Sie verschiedene Modelle, um einen Favoriten festzu-

legen. Eine genaue Kostenbetrachtung folgt später in **Schritt 3.2**. Zunächst ist es ratsam, sich einen groben Überblick zu verschaffen.

	Modell und Hersteller Elektroauto		
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Anschaffungspreis in €			
Reichweite in km: gibt an, wie weit ein Elektroauto mit einer Batterieladung fährt; maßgeblich beeinflusst wird diese von der Batteriekapazität			
Batteriekapazität in kWh: gibt an, wie viel elektrische Energie eine Batterie speichern kann			
Ladedauer AC-Laden: gibt an, wie viel Zeit der Ladevorgang; abhängig vom Fahrzeugmodell und der Ladeinfrastruktur			
Ladedauer DC-Laden (10 bis 80 %): gibt an, wie viel Zeit der Ladevorgang benötigt; abhängig vom Fahrzeugmodell und der Ladeinfrastruktur			
Heiz-/Kühlsystem der Batterie: trägt dazu bei, die Leistungsfähigkeit der Batterie bei extremen Temperaturen zu erhalten			

Bidirektionales Laden:

ermöglicht Elektroautos Strom zu speichern und ins Netz (Vehicle-to-Grid) oder Haus (Vehicle-to-Home) zurückzuspeisen; optimiert Solarstromnutzung im Zusammenhang mit Photovoltaik-Anlage

Batteriegarantie des Herstellers in Jahren oder km:

gibt an, wie lange der Hersteller eine Mindestleistung der Batterie garantiert; bezogen auf einen Zeitraum oder eine Laufleistung

Sonstiges:

Die tatsächliche Reichweite eines Elektroautos kann je nach Fahrstil, Jahreszeit und Nutzung von den Herstellerangaben abweichen. Eine Orientierung bei den Verbrauchsangaben liefert der WLTP-Wert in den offiziellen Angaben. Hilfreich für genauere Einschätzungen sind auch unabhängige Tests, wie der ADAC Ecotest.



Lithium-Ionen-Batterien altern sowohl durch Nutzung (Anzahl an Ladezyklen) als auch kalendarisch mit der Zeit (durch chemische Prozesse). Die meisten Hersteller garantieren eine Akkukapazität von mindestens 70 % nach 8 Jahren oder 160.000 km.



Welches Fahrzeug entspricht zu diesem Zeitpunkt am besten Ihren Anforderungen?

Mein favorisiertes Elektroauto:



Falls Sie noch keine Probefahrt unternommen haben, ist jetzt der perfekte Zeitpunkt! Probieren Sie Ihr Wunschfahrzeug direkt bei einem regionalen Autohaus, über eine Autovermietung oder einem Carsharing-Anbieter aus. Bei der Fahrt können Sie die Dynamik erleben, den Komfort kennenlernen und sich mit dem Ladevorgang vertraut machen.

2.3 Wie funktioniert der Service bei einem Elektroauto?

Die meisten Werkstätten und Servicestellen bieten Ihre Dienstleistungen auch für Elektroautos an. Bei spezifischen Fragen, technischen Defekten oder zur Fahrzeuggarantie hilft Ihnen wahrscheinlich sogar Ihre gewohnte Werkstatt weiter. Der Service ist genau wie beim Verbrenner, aber deutlich entspannter! Warum ist das so?

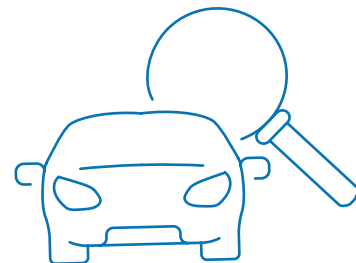
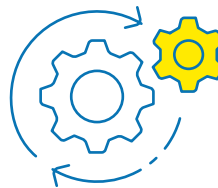
- Ein Elektroauto hat weniger Verschleißteile als ein Verbrenner.
- Es ist kein Ölwechsel notwendig.
- Ein Elektroauto hat einen geringeren Bremsverschleiß, weil die Bremsen durch Rekuperation weniger beansprucht werden.
- Es sind weniger Werkstattbesuche notwendig und die jährliche Inspektion fällt meist kürzer und günstiger aus.
- Viele Funktionen oder Fehlerbehebungen lassen sich einfach online durch Software-Updates aktualisieren, ohne Werkstatttermin.

Plattformen wie Fairgarage oder eCar-Service helfen bei der Suche nach einem Betrieb in Ihrer Nähe. Trotz des geringeren Reparatur- und Wartungsaufwands müssen auch Elektroautos regelmäßig zur Hauptuntersuchung.

Die Hauptuntersuchung (TÜV) ist genau wie bei Verbrennern auch bei Elektroautos Pflicht. Der Ablauf ist fast identisch: Es werden lediglich unterschiedliche technische Aspekte überprüft.

Rekuperation: Beim Bremsen oder Ausrollen wandelt ein Elektroauto die entstehende Bewegungsenergie in Strom um und nutzt diesen zum Laden der Batterie. Das verlängert die Reichweite und macht das Fahren besonders effizient.

Meine Servicestelle:



2.4 Kann ich Ladeinfrastruktur an meinem Wohnort installieren?

Für den Umstieg auf ein Elektroauto brauchen Sie nicht unbedingt eine eigene Lademöglichkeit. Das Netz an öffentlichen Ladereinrichtungen ist in den letzten Jahren stark gewachsen und vor allem in Stadtnähe sehr gut ausgebaut! Dennoch: Eine eigene Lademöglichkeit zu Hause einzurichten, kann sich für Sie lohnen – aus finanziellen Gründen und weil es praktisch ist. Einfach abends den Ladestecker einstecken und morgens mit dem Elektroauto voll durchstarten!

Grundsätzlich ist es erlaubt Ladeinfrastruktur an Ihrem Wohnort zu installieren, unabhängig davon, ob Sie Wohnraum besitzen oder mieten.

Die gesetzliche Grundlage bilden § 554 I BGB (Mietrecht) und § 20 II S. 1 Nr. 2 WEG (Wohnungseigentumsgesetz).

Das Laden an einer Haushaltssteckdose ist aus Sicherheitsgründen nicht zu empfehlen. Private Haushalte nutzen eine Wandladestation, auch „Wallbox“ genannt, als sichere und leistungsstarke Lösung für zu Hause.



Die **KEA-BW (4)** und der **ADAC (5)** haben wertvolle Tipps für Personen in Mehrfamilienhäusern zusammengestellt. Sprechen Sie mit anderen Hausbewohnerinnen und Hausbewohnern, um herauszufinden, ob es weitere Interessierte gibt, mit denen Sie sich die Kosten teilen können. So wird die Installation günstiger und ein gemeinsames Lastmanagementsystem kann mitgeplant werden.



Wenn Sie zur Miete wohnen, sprechen Sie mit Ihrer Vermieterin oder Ihrem Vermieter und informieren Sie über Ihr Vorhaben Ladeinfrastruktur zu installieren. Oft reicht ein formloses Gespräch, um die ersten Schritte zu klären.

Wenn Sie in einer Eigentumswohnung wohnen, kontaktieren Sie die Eigentümergemeinschaft oder Hausverwaltung und stellen Ihr Anliegen vor. Prüfen Sie dann die nächsten Schritte für einen Beschluss.

Haben Sie über Ihr Vorhaben informiert und Mitstreiter gesucht?

Reaktion:



Unabhängig davon, ob Sie zur Miete oder in Eigentum wohnen, gibt es noch einen wichtigen Punkt zu klären: Passt die elektrische Leistung an Ihrem Stellplatz oder dem nächstliegenden Stromanschluss zur geplanten Ladeinfrastruktur?

Eine Elektrofachkraft prüft, ob Ihre elektrische Infrastruktur für die zusätzliche Belastung durch das Laden eines Elektroautos geeignet ist. Wählen Sie einen regionalen Dienstleister oder Elektrofachbetrieb.

Bei Ihrem Termin wird Ihre qualifizierte Elektrofachkraft alles Wichtige mit Ihnen besprechen.

Meine Elektrofachkraft:



Elektrische Leistungsfähigkeit in kW	Standort der Ladeinfrastruktur	Installationskosten in €	Sonstiges

Wenn Sie ein eigenes Haus besitzen oder anderweitig eine eigene Dachfläche haben, denken Sie über eine Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) nach. Ein Batteriespeicher kann die PV Anlage noch flexibler machen.

→ Installation einer PV-Anlage geprüft
Batteriespeicher in Betracht gezogen

Mit einer **PV-Anlage** laden Sie Ihr Elektroauto mit selbst erzeugtem Strom sauber aus erneuerbaren Energien, günstig und unabhängig vom öffentlichen Stromnetz.



Wenn Ihre Elektrofachkraft Ihnen mitteilt, dass die Installation von Ladeinfrastruktur bei Ihnen nicht möglich ist, keine Sorge! Auch ohne private Ladeinfrastruktur lässt sich der Alltag mit einem Elektroauto gut organisieren. Dank des dichten Netzes an öffentlichen Ladepunkten können Sie trotzdem elektrisch fahren!

2.5 Welche Ladeinfrastruktur für private Nutzung gibt es auf dem Markt?

Der Markt für private Ladeinfrastruktur wächst! Inzwischen finden Sie Wallboxen nicht nur im Fachhandel, im Autohaus oder beim Fahrzeughersteller, im Elektrofachbetrieb oder bei Ihrem Energieversorger, sondern auch in vielen Online-Shops und sogar im Baumarkt oder beim Discounter. Eine Wallbox zu kaufen ist mittlerweile sehr unkompliziert!

Recherchieren Sie selbst, zum Beispiel auf Vergleichsportalen, oder lassen Sie sich von einer Fachkraft beraten.

Vergleichen Sie verschiedene Modelle und ihre technischen Daten, um herauszufinden, welche Ladeinfrastruktur technisch und preislich gut zu Ihnen passt. Für viele Wallboxen gibt es Förderprogramme, die Sie bei der Finanzierung entlasten. Mehr dazu erfahren Sie in **Schritt 3.2.**



Modell und Hersteller Ladeinfrastruktur

Anschaffungspreis in €			
Ladeleistung in kW: bestimmt, wie schnell ein Elektroauto geladen werden kann (höhere Werte bedeuten kürzere Ladezeiten; die Ladeleistung der Ladeinfrastruktur muss mit Ihrem Elektroauto kompatibel sein)			
Länge des Ladekabels: bestimmt die Flexibilität beim Laden des Elektroautos an der Ladeeinrichtung; längere Kabel ermöglichen größere Distanzen, sind schwerer zu handhaben und teurer			
Art der Authentifizierung: beschreibt die Identifizierung für den Zugang zur Ladeeinrichtung: RFID-Karte, App, PIN-Eingabe, QR-Code oder NFC (nur relevant in Mehrparteienhäusern)			



Steuerung/ Verwaltung mit App:

ermöglicht das Überwachen und Steuern des Ladevorgangs aus der Ferne für Benutzerkomfort und effiziente Verwaltung von Ladevorgang und Energieverbrauch

Integration von Smart-Home-

Technologie: ermöglicht automatisiertes Laden, auch unter Berücksichtigung von Solarenergie; fördert Nutzung erneuerbarer Energien und optimiert Ladezeiten

MID-Zähler zur Messung des

Stromverbrauchs: gewährleistet genaue und gesetzeskonforme Messung des Energieverbrauchs zur korrekten Abrechnung des Ladestroms

Bidirektionales Laden (nur relevant, wenn Fahrzeug die Funktion

hat): erlaubt das Zurückspeisen von Energie aus dem Fahrzeugakku ins Hausnetz und fördert nachhaltige Energieverwendung

Wetterbeständigkeit in IP-Schutzklasse (Ingress Protection):

beschreibt, wie gut die Ladeeinrichtung gegen äußere Einflüsse wie Regen, Schnee, Hitze, Kälte, Staub oder UV-Strahlung geschützt ist; wichtig bei Outdoor-Installation

Sonstiges:

Welches Modell kommt für Sie am ehesten in Frage?

Meine präferierte Wallbox:



Sie wissen, welche Wallbox zu Ihnen passt? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt für den nächsten Schritt!

Wenn Sie zur Miete wohnen, reichen Sie einen formlosen **Antrag (6)**, einschließlich der Beschreibung der Ladeinfrastruktur, die Sie an Ihrem Stellplatz installieren möchten, bei Ihrer Vermieterin, Ihrem Vermieter oder der Hausverwaltung ein.

Wenn Sie in einer Eigentumswohnung wohnen, stellen Sie einen **Antrag (7)** auf Genehmigung des Einbaus der Ladeinfrastruktur bei der Eigentümerversammlung.

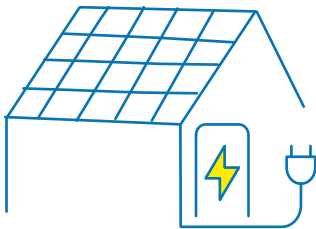
(6)

(7)

Die Eigentümerversammlung genehmigt den Antrag. Reichen Sie den Antrag rechtzeitig vor der Einladung ein, damit er auf die Tagesordnung kommt. Fügen Sie auch eine Beschreibung der geplanten Ladeinfrastruktur bei.



Nach **Wohnungseigentumsgesetz** (§ 20 II S. 1 Nr. 2 WEG) kann Ihr Antrag grundsätzlich nicht abgelehnt werden. Es darf aber über die Ausgestaltung (z. B. Optik) der Maßnahme entschieden werden.



2.6 Wo finden sich öffentliche Lademöglichkeiten?

Öffentliches Laden ist vor allem dort wichtig, wo Sie regelmäßig unterwegs sind. Schauen Sie, ob dort und fußläufig von Ihrem Zuhause entfernt Ladeinfrastruktur steht. Ansonsten ist der Umweg auf Ihrer Fahrt vielleicht akzeptabel? Mittlerweile bieten viele Supermärkte, Bahnhöfe, Parkhäuser und öffentliche Parkplätze Lademöglichkeiten.

In der Regel zeigen Elektroautos Ladeeinrichtungen direkt im integrierten Navigationssystem an! Darüber hinaus können Sie digitale Karten und Apps nutzen, um sich über die öffentliche Ladeinfrastruktur zu informieren:

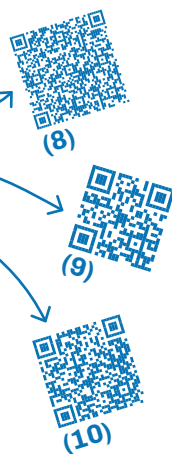
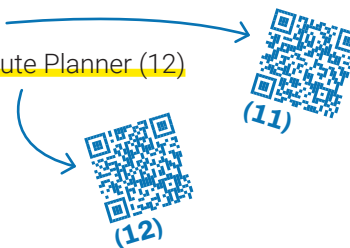
- [Ladesäulenkarte der Bundesnetzagentur \(8\)](#)
- [Moovility App \(9\)](#)
- [GoingElectric-Verzeichnis \(10\)](#)

Überall dort, wo Sie längere Zeit parken, ist AC-Ladeinfrastruktur mit geringer Ladeleistung ausreichend. Erkundigen Sie sich auch bei Ihrem Arbeitgeber, ob Ladeinfrastruktur zur Verfügung steht oder in Zukunft gestellt wird.


Falls Sie regelmäßig weitere Strecken fahren, schauen Sie entlang Ihrer Wegstrecken insbesondere nach DC-Ladeinfrastruktur zum schnellen Aufladen. Die meisten Rasthöfe bieten mittlerweile Schnellademöglichkeiten an.

Für Langstreckenfahrten sind spezielle Routenplanungsdienste für Elektrofahrzeuge hilfreich:

- [ElectricRoutes \(11\)](#)
- [ABRP – A Better Route Planner \(12\)](#)



Reichweitenangst? Die Angst mit dem Elektroauto keine Lademöglichkeit zu finden, ist nachweislich unbegründet! In Baden-Württemberg erreichen Sie spätestens alle 10 km eine Ladestation. Das Ladenetz wird europaweit stetig dichter.



Trotz gut ausgebautem Ladenetz: Vermeiden Sie es, Ihre Batterie komplett leer zu fahren. Es sollte immer etwas Reserve in der Batterie vorhanden sein, falls ein Ladevorgang nicht funktioniert oder die Ladesäule bereits belegt ist.

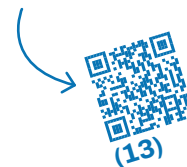
2.7 Welche öffentlichen Ladestromanbieter passen zu meinen Wegen und Bedürfnissen?


Unabhängig davon, ob Sie zu Hause laden können oder nicht, ist es empfehlenswert, einen Vertrag mit einem öffentlichen Ladestromanbieter abzuschließen. Von diesem erhalten Sie eine Ladekarte oder passende Smartphone-App, mit der Sie die Ladesäule freischalten können. Sie können auch mit mehreren Anbietern Verträge abschließen. Beachten Sie dabei jedoch, dass bei vielen Verträgen monatliche Grundgebühren anfallen.

Das Angebot an Ladestromanbietern und die zugehörigen Tarife können auf den ersten Blick intransparent und verwirrend wirken. Nehmen Sie sich Zeit, um sich einen Überblick zu verschaffen.

Die durchschnittlichen Kosten sind Stand April 2025 beim:

- AC-Laden etwa 0,45-0,55 €/kWh
 - DC-Laden etwa 0,60-0,75 €/kWh
- Apps wie Chargeprice (13) geben eine Übersicht über verschiedene Ladesäulen mit jeweiligen Betreibern und Preisen.



Ort	Ladestromanbieter AC	Kosten €/kWh	Ladestromanbieter DC	Kosten €/kWh	Ladekarte	App
						

3. Kosten kalkulieren

- Wägen Sie die Vorteile für den Kauf oder das Leasing Ihres Elektroautos ab.
- Informieren Sie sich über Förderprogramme für Elektroautos und Wallboxen.
- Rechnen Sie durch, welche Kosten auf Sie zukommen.

3.1 Werde ich mein Elektroauto kaufen oder leasen?

Wenn Sie sich für ein Elektroauto entscheiden, haben Sie zwei gute Möglichkeiten: kaufen oder leasen. Ein Fahrzeug leasen, bedeutet keine langfristige Verpflichtung einzugehen. So können Sie das Fahren und Laden

des Elektroautos im Vertragszeitraum erst einmal ausprobieren. Leasingverträge laufen in der Regel zwischen 12 und 24 Monaten. Danach können Sie sich neu entscheiden, wie es weitergehen soll.



Wertverlust eines Elektroautos: Wie jedes Fahrzeug verliert auch ein Elektroauto mit der Zeit an Wert. Der größte Wertverlust tritt im ersten Jahr auf. Der wichtigste Faktor ist die Batterie, die mit der Zeit an Kapazität verliert. Der technologische Fortschritt neuer Modelle und bestimmte Marken beeinflussen den Wiederverkaufswert positiv. Außerdem geben viele Hersteller Garantien auf die Batterie.



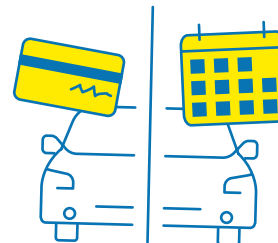
Vergleichen Sie die Vor- und Nachteile von Kauf und Leasing. Welche Faktoren sind Ihnen besonders wichtig?

	Kauf Elektroauto		Leasing Elektroauto	
Anfangsinvestition	Hohe Anschaffungskosten	✗	Teilweise Anfangszahlung	✗
Monatliche Investitionskosten	Keine festen Raten		Fixe monatliche Leasingraten	
Langfristige Kosten	Günstiger bei jahrelanger Nutzung nach der Investition		Teurer durch vertragliche monatliche Ratenzahlungen	
Wertverlust	Eigenes Risiko		Kein Risiko	
Eigentum	Ja, Freiheit bei Nutzung und Anpassungen am Fahrzeug		Nein (Abkauf nach Leasingzeit zum Teil möglich)	
Technologische Aktualität	Nein (Kein automatischer Umstieg)		Umstieg nach Vertragslaufzeit auf neues Modell mit besseren Ladezeiten, Reichweiten oder Funktionen	
Kilometerbeschränkungen	Keine Begrenzung		Ja, Mehrkosten bei Überschreitung möglich	

Kauf oder Leasing?
Welche Option passt besser zu Ihnen?

Ich werde mein Elektroauto:

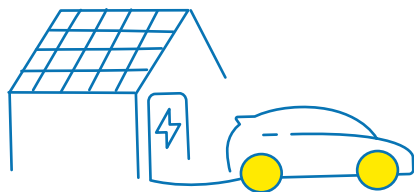
kaufen
 leasen



3.2 Was kostet mich die Nutzung eines Elektroautos?

Jetzt wird gerechnet! Sie haben sich für ein Fahrzeug entschieden und wissen, wie und wo Sie laden möchten. Nun schauen wir auf die einmaligen, monatlichen und gelegentlichen Kosten für das von Ihnen präferierte Fahrzeug sowie Ihre präferierte Ladeinfrastruktur. Übertragen Sie zunächst alle Informationen, die Sie schon aus vorherigen Überlegungen wissen. Nutzen Sie anschließend die Unterstützung zur Berechnung der Gesamtkosten.

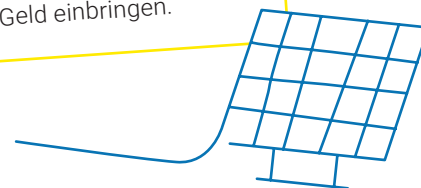
Anschaffungs- und Installationskosten: Beim Leasing oder der Anschaffung Ihres Elektroautos sowie Ihrer Ladeinfrastruktur gibt es möglicherweise Förderprogramme zur finanziellen Unterstützung. Eine Übersicht bietet beispielsweise die Förderberatung der KEA-BW (14). Viele Städte und Gemeinden stellen auch eigene Fördermittel bereit – nachfragen lohnt sich!



Die Total Cost of Ownership (TCO) beschreiben die Gesamtkosten über die Nutzungszeit. Ein genauer Blick lohnt sich, denn immer öfter sind die Kosten eines Elektroautos langfristig günstiger als bei einem vergleichbaren Verbrennerfahrzeug.

Wenn Ihnen die Anschaffungskosten sehr hoch erscheinen, lohnt sich ein Blick in den Gebrauchtwagenmarkt. Das Angebot an gebrauchten Elektroautos steigt stetig.

Eine PV-Anlage kann nicht nur Ihre Stromkosten senken, sondern auch den Wert Ihrer Immobilie steigern und durch Einspeisevergütung für überschüssigen Strom möglicherweise sogar Geld einbringen.

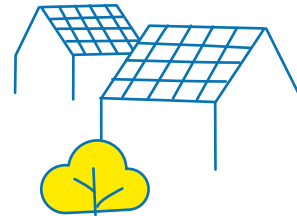


Welche einmaligen Kosten erwarten Sie?

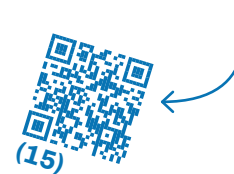
	Einmalige Kosten	Wert
Anschaffung	Kosten Elektroauto	
	Elektroauto mit Förderung Anschaffungspreis € - Finanzielle Förderung € = tatsächliche Anschaffungskosten €	
	Kosten Ladeinfrastruktur	
	Ladeinfrastruktur mit Förderung Anschaffungspreis € - Finanzielle Förderung € = tatsächliche Anschaffungskosten €	
Installation	Installation Ladeinfrastruktur	
	Installation Ladeinfrastruktur mit Förderung Anschaffungspreis € - Finanzielle Förderung € = tatsächliche Anschaffungskosten €	
Einmalige Gesamtkosten in €:		

Die Beantragung der finanziellen Förderung ist einfach:

- 1 Sie kaufen Ihr Elektroauto oder Ihre Wallbox.
- 2 Sie reichen (online) beim Fördermittelgeber einen Antrag (mit Verwendungsnachweis, Kaufbeleg und Zahlungsnachweis) ein.
- 3 Der Fördermittelgeber prüft den Antrag und Sie erhalten die Förderung auf Ihr angegebenes Konto.



Wenn Sie die Installation einer PV-Anlage in Betracht ziehen, informieren Sie sich auch hier über Förderprogramme, beispielsweise bei [regionalPhotovoltaik \(15\)](#).



Monatliche Betriebskosten: Wie viel eine Kilowattstunde (kWh) Strom kostet, hängt beim Laden zu Hause von Ihrem Stromtarif und beim Laden an öffentlichen Ladeeinrichtungen von den Tarifen Ihrer gewählten Ladestromanbieter ab. Rechnen Sie einen eigenen Beispielmonat durch. Das macht richtig Spaß, wenn Sie sehen, wie viel Sie im Vergleich zum Tanken einsparen können!

Beispielrechnung für monatliche Fahrten:

- Berufspendeln z. B. 20 km einfach zur Arbeit an 20 Tagen = 800 km/Monat
- Erledigungen z. B. 12 Fahrten pro Monat je 10 km = 120 km/Monat
- Freizeitfahrten z. B. 8 Fahrten pro Monat je 25 km = 200 km/Monat

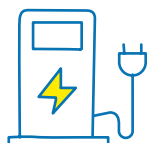
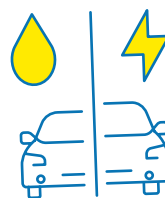
Ergibt etwa 1.100 km

Fahrzeug	Durchschnittlicher Verbrauch	Durchschnittliche Kosten von Kraftstoffen und Strom	Kosten bei Fahrleistung 1.100 km/Monat
Benziner	7 l/100 km	1,80 €/l	138,60 €/Monat
Diesel	6 l/100 km	1,66 €/l	109,56 €/Monat
Elektroauto	18 kWh/100 km	Privat zu Hause: 0,33 €/kWh	65,34 €/Monat
		Öffentlich AC: 0,50 €/kWh	99 €/Monat
		Öffentlich DC: 0,66 €/kWh	130,68 €/Monat

Fahren Sie monatlich etwa 1.100 km und laden

- 70 % zu Hause
- 20 % öffentlich AC
- 10 % öffentlich DC

kommen Sie auf 78,60€ Ladekosten.



Monatliche Fixkosten fallen im Rahmen der Versicherung und – je nach Anbieter – bei Grundgebühren für Ladestrom an. Viele Versicherungen bieten attraktive Tarife für Elektroautos. Nachfragen lohnt sich! Falls Sie einen Jahresbeitrag zahlen, brechen Sie diesen Betrag auf einen Monatswert herunter.

Ladestromanbieter ohne monatliche Grundgebühr sind für den Einstieg in die Elektromobilität empfehlenswert. So bleiben Sie flexibel! Wenn Sie sehr viel laden werden, kann ein Tarif mit Grundgebühr und günstigeren Preisen pro Kilowattstunde günstiger sein.

monatlichen Fixkosten beachten, da die steuerlichen Vergünstigungen auslaufen könnten. Dann wird die Steuer entsprechend dem zulässigen Gesamtgewicht des Autos berechnet.

Gut zu wissen: Wenn Sie Ihr Elektroauto bis Ende 2025 zulassen, gilt bis einschließlich 2030 eine Befreiung von der Kfz-Steuer. So sparen Sie jedes Jahr Geld! Ab 2031 müssen Sie mögliche Anpassungen bei Ihren



Beim elektrischen Dienstwagen profitieren Sie steuerlich auch bis 2030. Für reine Elektrofahrzeuge mit einem Brutto-listenpreis von bis zu 60.000 € wird der geldwerte Vorteil für die private Nutzung nur mit 0,25 % pro Monat versteuert, statt mit 1 % wie bei Verbrennerfahrzeugen.

Welche monatlichen Kosten erwarten Sie?

	Monatliche Kosten	Wert
Verbrauch	Verbrauch in kWh/100 km	
	Fahrleistung in geschätzte km/Monat	
	Verbrauch in kWh/Monat (Verbrauch kWh/100 km x Fahrleistung km/Monat) : 100 = Verbrauch kWh/Monat	
Betriebskosten	Privater Strompreis in €/kWh	
	Strompreis an öffentlicher AC-Ladeeinrichtung in €/kWh	
	Strompreis an öffentlicher DC-Ladeeinrichtung in €/kWh	
	Betriebskosten in €/Monat Verbrauch kWh/Monat x Strompreis in €/kWh = Betriebskosten €/Monat	
Fixkosten	Versicherungsgebühr in €	
	Grundgebühr Ladestromanbieter in €	
	Zulässiges Gesamtgewicht in kg	
	Steuersatz in € Kfz-Steuer in € ((Zulässiges Gesamtgewicht kg : 200) x Steuersatz pro 200 kg) : 12 = Kfz-Steuer €/Monat	
Monatliche Gesamtkosten in €:		

Die **Wartungs- und Reparaturkosten** Ihres Elektroautos variieren, denn die genauen Kosten hängen von Ihrem Fahrstil und Fahrzeugmodell ab. Viele Hersteller bieten Wartungspakete, die bestimmte Leistungen zu einem Festpreis abdecken. Fragen Sie am besten nach, was für Ihr Modell verfügbar ist.

Wartungspflicht der Wallbox? Für Privathaushalte gibt es keine Wartungspflicht. Eine gelegentliche Prüfung durch eine Elektrofachkraft ist aber sinnvoll, um Ihre Wallbox sicher und langfristig zu nutzen. Für Unternehmen und öffentlich zugängliche Ladepunkte ist eine jährliche Prüfung vorgeschrieben.

	Gelegentliche Kosten	Wert
Wartungs- und Reparaturen	Inspektion, Bremsen, Reifen, Fahrwerk, Klimaanlage/Heizung, Batterie, ...	
Gelegentliche Gesamtkosten in €:		

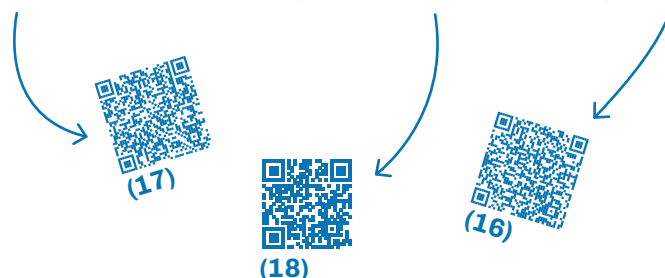
Mit den ausgefüllten Daten haben Sie einen guten Überblick über die zu erwartenden Kosten.

Oft sind Elektroautos im Gesamtkostenvergleich mit vergleichbaren Verbrennerfahrzeugen günstiger. Obwohl die Anschaffungskosten höher sein können, gleichen sich diese meist durch die geringeren laufenden Kosten über die Nutzungszeit aus. Warum ist das so?

- Strom ist in der Regel günstiger als Benzin oder Diesel.
- Steigende CO₂-Preise in Europa machen fossile Kraftstoffe zunehmend teurer.
- Elektroautos haben weniger Verschleißteile, sodass Reparaturkosten seltener anfallen.
- Wartungskosten von Elektroautos sind niedriger, vor allem durch den Wegfall von Ölwechseln und der Abgasuntersuchung.

Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote): Mit Ihrem Elektroauto können Sie jährlich bis zu 100 € verdienen. Ihre eingesparten CO₂-Emissionen können Sie über entsprechende Anbieter an Kraftstoffunternehmen verkaufen. Sie brauchen dafür nur Ihren Kfz-Schein!

Für einen Kostenvergleich spezifischer Fahrzeugmodelle empfiehlt sich eine Auseinandersetzung mit konkreten Berechnungen, beispielsweise vom [ADAC \(16\)](#), der [Agora-Verkehrswende \(17\)](#) oder des [Öko-Institut e. V. \(18\)](#).




4. Elektroauto fahren & Ladeinfrastruktur nutzen

- Bestellen Sie Ihr Elektroauto und Ihre Wallbox.
- Vereinbaren Sie einen Installationstermin für Ihre Wallbox und denken Sie an die Anmeldung beim Netzbetreiber.
- Registrieren Sie sich bei einem Anbieter für öffentlichen Ladestrom.
- Und dann heißt es: aufladen und losfahren!

4.1 Wie bestelle ich mein Elektroauto und meine Ladeinfrastruktur?

Sie haben in letzter Zeit viel recherchiert und entschieden. Jetzt sind die Bestellungen an der Reihe:

- Ihr Elektroauto bestellen Sie bequem bei einem regionalen Autohaus, einer Online-Plattform oder beim Hersteller direkt. Denken Sie auch an den Gebrauchtwagenmarkt.
- Einen Leasingvertrag schließen Sie direkt im Autohaus ab.
- Ihre Wallbox können Sie entweder selbst erwerben oder über Ihre Elektrofachkraft beschaffen lassen. Sie finden Wallboxen nicht nur im Fachhandel, im Autohaus oder beim Fahrzeughersteller, im Elektrofachbetrieb oder bei Ihrem Energieversorger, sondern auch in vielen Online-Shops, im Baumarkt oder beim Discounter.

	Bestellung	Kaufdatum	Voraussichtliches Lieferdatum
Elektroauto			
Ladeinfrastruktur			

4.2 Wie installiere ich meine Ladeinfrastruktur?

Für die Installation Ihrer Wallbox beauftragen Sie Ihre Elektrofachkraft. Fragen Sie nach der Bestellung am besten gleich nach einem Installationstermin.

Ihre Ladeinfrastruktur müssen Sie beim örtlichen Netzbetreiber anmelden oder genehmigen lassen:

- bis einschließlich 11 kW Ladeleistung: Anmeldung
- mehr als 11 kW Ladeleistung: Genehmigung

Fragen Sie Ihre Elektrofachkraft nach dem örtlichen Netzbetreiber oder sehen Sie auf Ihrer Stromrechnung nach. Die Anmeldung oder Genehmigung kann in der Regel auch durch Ihre Elektrofachkraft übernommen werden.

Örtlicher Netzbetreiber

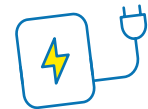
Datum der Anmeldung/
Genehmigung der Ladeinfrastruktur



Intelligente Vernetzung der Ladeeinrichtung:

Falls Sie später ein Smart-Home-System oder solaroptimiertes Laden nutzen möchten, lassen Sie gleich ein Datenkabel mitverlegen. Das spart später Aufwand!

Sobald die Anmeldung oder Genehmigung bestätigt ist, kann es losgehen: Sie können Ihre Wallbox in Betrieb nehmen, Ihr Elektroauto anschließen und das erste Mal bequem zu Hause laden!

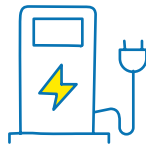


4.3 Wie funktioniert der Ladeprozess an einer öffentlichen Ladesäule?

Damit Sie nach der Lieferung Ihres Autos direkt losfahren und laden können, registrieren Sie sich bei mindestens einem öffentlichen Ladestromanbieter. Die Anmeldung ist bei den meisten Anbietern online auf der Webseite oder in der App möglich. Wenn Sie einen Tarif mit Grundgebühr wählen, informieren Sie sich über die Kündigungsfrist.

Beim Ad-hoc-Laden (ohne Vertrag) fallen die Kosten meist höher aus – dafür ist das Laden spontan möglich. Mit Ihrem Smartphone scannen Sie einen QR-Code an der Säule, der Sie zu einer Bezahlseite führt. Dort geben Sie Ihre Kreditkartendaten ein. Neue Ladesäulen haben Kartenterminals, an denen Sie direkt mit Ihrer Bankkarte zahlen können.

Ladestromanbieter	Datum Vertragsabschluss	Kündigungsfrist (bei Tarif mit Grundgebühr)
		



Roaming ermöglicht, mit einer Ladekarte an Ladesäulen verschiedener Betreiber zu laden. Dabei können Roaminggebühren anfallen.

Beachten Sie beim Ladevorgang unbedingt die Beschilderung und geben Sie die Ladesäule nach Ihrem Ladevorgang umgehend wieder frei. Einige Betreiber verlangen Gebühren, wenn die Ladesäule mehrere Stunden blockiert wird.

Jetzt aber: Ladesäule freischalten, Stecker rein und los geht's!

Wir freuen uns, dass Sie nun elektrisch unterwegs sind. Autofahren wird damit für Sie zu einem völlig neuen Erlebnis, denn ein Elektroauto fahren ist nicht nur leise, sauber und effizient, sondern oft auch richtig spannend!

Über die Ladekarte oder App des Anbieters können Sie die Ladesäule freischalten. Die Abrechnung erfolgt direkt über Ihre hinterlegten Daten.

An DC-Ladesäulen befindet sich das Kabel mit dem Stecker direkt an der Ladestation. Für AC-Ladesäulen müssen Sie im Normalfall Ihr eigenes Ladekabel mitbringen. Dieses bewahren Sie idealerweise einfach im Kofferraum auf und haben es so jederzeit griffbereit.

Doch auch wenn Sie das Fahrgefühl lieben und womöglich gar nicht mehr aussteigen möchten – bitte denken Sie daran: Nicht jede Strecke braucht ein Auto. Viele Wege lassen sich bequem zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen. Das ist in vielen Fällen nicht nur nachhaltiger, sondern auch entspannter.

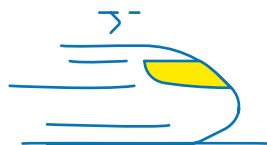
Und für alle anderen Strecken gilt: Viel Spaß und allzeit gute Fahrt mit Ihrem Elektroauto!

Ausblick

Wie sieht mein Mobilitätsverhalten aus und kann ich es nachhaltiger gestalten?

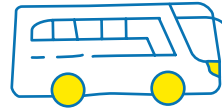
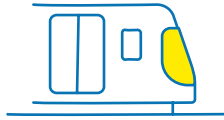
Mit welchen Verkehrsmitteln bewegen Sie sich in Ihrem Alltag hauptsächlich fort? Welche Alternativen hätten Sie? Berücksichtigen Sie zu Fuß gehen, eigenes Fahrrad, öffentliches Leihrad, öffentliche E-Scooter, den Linienbus, die Straßenbahn, den Nah- und Fernverkehrszug, öffentliches Carsharing, private Mitfahrgelegenheiten, ein Taxi und den eigenen Pkw. Nutzen Sie Online-Karten und -Tools, die Ihnen eine umfassende Planung ermöglichen.

Mit diesen Überlegungen finden Sie heraus, wann und ob Sie im Alltag tatsächlich ein Auto brauchen. Denn trotz einiger Vorteile im Vergleich zu einem Verbrennerfahrzeug: Auch Elektroautos haben einen großen ökologischen Fußabdruck – vor allem in der Herstellung – und stehen wie alle Autos im Alltag oft viele Stunden ungenutzt herum. Jedes Auto benötigt viele wertvolle Rohstoffe – selbst wenn es mit erneuerbaren Energien geladen emissionsfrei fährt und die Umweltbelastung durch den Verkehr reduziert. Nachhaltiger und meist günstiger ist der Umweltverbund.



Der Umweltverbund meint die Nutzung besonders umweltverträglicher Verkehrsmittel wie öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxi), nicht motorisierte Fortbewegung (zu Fuß gehen und Fahrrad fahren) und Angebote wie Carsharing oder Mitfahrzentralen.





Denken Sie auch über **Multimodalität**, also die Kombination verschiedener Verkehrsmittel, nach.

Zielort	Welche Fahrzeuge nutze ich?	Welche anderen Fahrzeuge könnte ich nutzen?	Welche Möglichkeiten erscheinen mir attraktiv?
<p>Arbeit (z. B. Büro, Betrieb, Co-Working-Space, ...)</p>			
<p>Bildung (z. B. Kindergarten, Schule, Universität, Bibliothek, ...)</p>			
<p>Versorgung (z. B. Supermarkt, Apotheke, Gastronomie, Gesundheitseinrichtung, ...)</p>			
<p>Erholung (z. B. Park, Wald, Spa, Schwimmbad, Fitnessstudio, Theater, Kino, ...)</p>			
<p>Gesellschaft (z. B. Familie, Freunde, Verein, Ehrenamt, ...)</p>			
<p>Sonstiges:</p>			

Impressum

Herausgeber KEA Klimaschutz- und Energieagentur
Baden-Württemberg GmbH und KLiBA gGmbH

Bearbeitung und Redaktion Jessica Skowron,
Karolin Windhuber

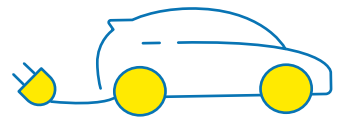
Gestaltung neues handeln AG

Druck Lokay Umweltdruckerei
Der Druck erfolgte auf 100 % Recycling-Papier mit Blauem Engel zertifiziert. Die Druckerei Lokay arbeitet mit 100 % Ökostrom, spart insgesamt 90 % CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2006 ein und gleicht restliche unvermeidbare Emissionen durch Klimaschutzprojekte aus.

Stand Mai 2025

Umfang 36 Seiten

Bildnachweise S. 4: privat,
Icons: Shutterstock.com/spiral media;
Shutterstock.com/Borderline Artistic;
Shutterstock.com/Vectuz; Shutterstock.com/rubbble





KEA Klimaschutz- und Energieagentur
Baden-Württemberg GmbH
Kaiserstraße 94a
76133 Karlsruhe

info@kea-bw.de
Tel.: (0721) 98471-0
Fax: (0721) 98471-20
www.kea-bw.de



KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR